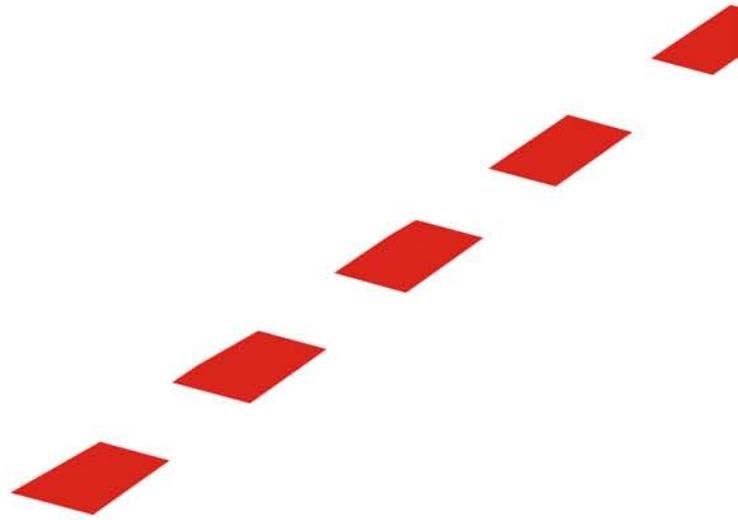


„Herr Karl - Platz“



Herr Karl - Platz

Der "Herr Karl - Platz" bietet eine Konsenslösung - in gewohnt österreichischer Manier!

Billig, formschön und jedermannfrau schmeichelnd sitzen mit rot-weiss-roter Absperrband-Farbgebung damenschuhschachtelgroße Metallkästen auf dem Denkmal und bergen in ihrem Inneren eine stumpfe, sich sehr langsam (und damit noch dazu energiesparenden) drehende, Trennscheibe. Einer dieser Schleifungsapparate sitzt wie ein Piratenpapagei auf der Schulter des Herrn Luegers, ein Zweiter auf seinem rechten Ellenbogen (zur Verhinderung der Hebung ebendieses Armes) und ein Dritter am (noch immer gut lesbaren) LUEGER - Schriftzug. Darüber hinaus machen die "quasi-parasitären" Schleifungsmaschinen durch eine kleine gelbe (auf unpolitische Farbgebung ist zu achten) Warnlampe auf sich aufmerksam.

Der Köpfungs/Reinigungsprozess dauert enorm lange, in der jahrzehntlangen Zwischenzeit können sich alle freuen.

Passend dazu ist der Platz des Karl Luegers künftig – in patriotischer Verehrung Qualtingers "Der Herr Karl" – auch "Herr Karl - Platz" nennbar.

Argumentationstipps:

Für die Seite a:

Karl Lueger wird abgesägt.

Das ist aktive Vergangenheitsbewältigung.

Versuchen wir das Unmögliche.

Für die Seite b:

Das Denkmal steht noch ewig.

Jeder schaut jetzt viel eher hin.

Jö, auch dem kleinen Maximilian gefallen die lustigen Blinklichter.

Das Ehrenmal wird sogar durch - Gott sei Dank recht billige - Kunst "aufgepeppt"

a+b:

An der österreichischen Vergangenheitsbewältigung wird aktiv gearbeitet.

Endlich eine Baustelle ohne Baulärm.

Die Maschinen arbeiten dank topaktueller Solarpaneelen mit der 100% grünen Kraft der Sonne.

Kostenvorschlag/Technik:

Die Installation der Maschinen erfolgt rasch (1 Nachmittag), unbürokratisch (Denkmalschutz) und ohne das Denkmal selbst in seiner Bausubstanz anzugreifen. Der leise Angriff auf die Bausubstanz entsteht (bei Sonnenlicht) durch die stumpfen Trennscheiben in den Maschinen und wird die ersten Jahre nicht amputationsgefährdend aber immerhin zentimetertief an der Oberfläche kratzen.

Kosten für den Bau der 3 "quasi-parasitären" Schleifungsmaschinen: 900€

(stumpfe Trennscheibe, Metallkasten, Solar-Stromversorgung, Motor). Der Bau erfolgt durch den Einreicher selbst.

Künstlerhonorar: 800€

Die Maschinen müssen - aus Angst vor Vandalismus - mit jeweils zwei Metallseilen oder Verankerungen (8cm lange 5mm Bohrungen) am Denkmal - bzw. der Statue - selbst direkt montiert werden. Die Neupositionierung der Maschinen erfolgt unentgeltlich alle 3/4 Jahre durch den Einreicher selbst.

